

# Anwenderhandbuch

## DIMAG Modul IngestList

---

Erstellt von: Dr. Dörte Kaufmann, Dr. Annekathrin Miegel, Birgit Hartenstein  
Stand: 23.04.2018

## Veränderungsnachweis

Wer?	Wann?	Was?
Autoren	November 2015	Erstellung
Dr. Kai Naumann	März 2016	Ergänzungen, v.a. hinsichtlich Zusammenspiel mit DIMAG und Java 8 Umbenennung in Handbuch
Felix Teuchert	August 2017	Erstellung von Abschnitt 6 „Paketaufteilung“
Felix Teuchert	September 2017	Ergänzung von Abschnitt 2.4. „Konfiguration“
Felix Teuchert	September 2017	Ergänzung von Abschnitt 2.4. „Konfiguration“ (Verweis aufs Wiki: Wie tauscht man das Logo auf der Benutzeroberfläche aus?)
Felix Teuchert	April 2018	Aktualisierung der Systemvoraussetzungen (Java)

## Inhalt

Veränderungsnachweis .....	2
Inhalt.....	3
1. Vorstellung IngestList .....	4
1.1. Wozu dient IngestList? .....	4
1.2. Wozu dient IngestList auch noch?.....	4
1.3. Wie ist ein IngestList Paket aufgebaut? .....	4
1.4. Wo erhalte ich das Schema der Bestandsaufnahmen?.....	5
2. Systemvoraussetzungen und Einrichtung .....	6
2.1. Java-Installation.....	6
2.2. Installation Programmdateien.....	6
2.3. Internet-Einstellungen.....	6
2.4. Konfiguration.....	7
3. Erfassung eines neuen IngestList Pakets .....	10
4. Übernahme von Dateisammlungen .....	13
4.1. Erfassung der Metadaten .....	18
4.2. Exportergebnis .....	21
5. Übernahme von Datenbanken am Beispiel von MS Access .....	22
5.1. Voraussetzungen .....	22
5.2. Export aus der Access-Datenbank .....	22
5.3. Erfassung der Metadaten .....	27
5.4. Exportergebnis .....	29
5.5. Überprüfung des Exportergebnisses vor Ablage in DIMAG .....	29
6. Paketaufteilung .....	30
7. Import in DIMAG .....	32

## 1. Vorstellung IngestList

### 1.1. Wozu dient IngestList?

IngestList ist ein einfaches Werkzeug, das vom Landesarchiv Baden-Württemberg entwickelt wurde, um eine sichere und glaubwürdige Dateiübertragung digitaler Unterlagen von einer abliefernden Stelle zum Landesarchiv zu gewährleisten. IngestList hat eine Datenbankschnittstelle für viele handelsübliche Datenbankformate.

Wie funktioniert die sichere Übertragung?

- Vor einer solchen Datenübertragung werden die wesentlichen Eigenschaften der Ausgangsobjekte von IngestList festgestellt.
- Diese Dateieigenschaften können zu einem späteren Zeitpunkt jederzeit erneut erhoben und mit den Ausgangsdaten verglichen werden.
- Dies macht die Übertragung zu einem sicheren und glaubwürdigen Verfahren, da auf diese Weise jederzeit sofort nachvollzogen werden kann, ob eine Datei im Archiv noch ihrer Ursprungsdatei entspricht.
- Die Verständlichkeit, Nachvollziehbarkeit und Glaubwürdigkeit der Unterlagen sind dadurch garantiert.

### 1.2. Wozu dient IngestList auch noch?

IngestList kann auch verwendet werden, um im Archiv provisorische AIPs zu erstellen.

Zudem kann es das Einstellen größerer Mengen an Dateien in jeweils ein IO erleichtern.

Eine Zusammenfassung der Möglichkeiten im Vergleich mit anderen Ingest-Wegen finden Sie im Anwenderhandbuch für das DIMAG Kernmodul.

### 1.3. Wie ist ein IngestList Paket aufgebaut?

Ein Paket besteht aus einem Ordner mit enthaltenen Dateien und eventuell Unterordnern, einer XML-Datei (Bestandsaufnahme) und einer MD5-Datei mit der Prüfsumme der XML-Datei. Die Bestandsaufnahme hat immer den Namen des Ordners. Beispiel:

[Testdaten]	<i>Ordner</i>
Testdaten.xml	<i>Bestandsaufnahme</i>
Testdaten.xml.MD5	<i>Prüfsumme (MD5-Format)</i>

Die Bestandsaufnahme enthält folgende hier an einem Beispiel verkürzt dargestellte Angaben:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<bestandsaufnahme>
  <entstehung>
    <datum-erstellung>2015-03-17 09:56:58</datum-erstellung>
    ...
  </entstehung>
  <datei-liste>
    ...
```

```
</datei-liste>
<protokoll-liste>
  <protokoll>
    <prozess-ende>2015-03-17 10:03:16</prozess-ende>
    <prozess-ausfuehrender>Dörte Kaufmann</prozess-ausfuehrender>
    <prozess>Datenbank Export</prozess>
    ...
  </protokoll>
  <protokoll>
    ...
  </protokoll>
</protokoll-liste>
</bestandsaufnahme>
```

#### 1.4. Wo erhalte ich das Schema der Bestandsaufnahmen?

Das XML-Schema in der jeweils gültigen Version von IngestList ist beim DIMAG-Entwicklungsverbund erhältlich.

## 2. Systemvoraussetzungen und Einrichtung

### 2.1. Java-Installation

Bevor Sie IngestList verwenden, muss Java (Voraussetzung für IngestList) auf Ihrem PC installiert worden sein. Leider ist die neuste Version Java 10, die seit März 2018 auf dem Markt ist, derzeit nicht mit IngestList kompatibel. Installieren Sie daher Java 8, und nicht Java 10.

- Besuchen Sie dazu bitte die URL <http://www.java.com/de/download/installed.jsp> und klicken auf „Java-Version überprüfen“. Ihr Browser untersucht nun Ihr System auf eine Java-Installation hin.
- Sollte Java noch nicht auf Ihrem PC installiert sein, dann laden Sie bitte Java 8 herunter und installieren Sie dieses auf Ihrem PC. Folgen Sie dazu einfach den Anweisungen des Installationsassistenten.

Siehe auch: <https://dimag-wiki.la-bw.de/xwiki/bin/view/Informationen+von+und+f%C3%BCr+Betreiber/IngestList+mit+Java+8+betreiben>

### 2.2. Installation Programmdateien

Sie müssen einen Ordner verfügbar haben, der hinreichende Berechtigungen zum Ausführen von Programmen besitzt. Benutzen Sie nicht den Ordner „Programme“ alias „Program Files“.

- Entpacken Sie das vom Landesarchiv erhaltene ZIP-Paket in diesen Ordner. Öffnen Sie diesen Ordner.
- Wurde Java zuvor korrekt installiert, können Sie nun mit einem weiteren Doppelklick auf die IngestList.jar-Datei das Programm starten.
- Bei großen Dateimengen weisen Sie IngestList per Kommandozeilenaufwurf (oder Batch-Datei) mehr Arbeitsspeicher zu. Das geht so:

```
java -Xmx1024m -jar IngestList6.jar
```

### 2.3. Internet-Einstellungen

Sie sollten eine Firewall-Einstellung haben, die IngestList erlaubt, stets den PRONOM-Server der National Archives UK für ein Update der Signaturdatei zu erreichen. Die Umgehung dieser Automatik ist möglich, wird aber nicht empfohlen. Sie deaktivieren hierfür den DROID UpdateEnabled-Wert (in Konfiguration), kopieren die Signaturdatei von PRONOM manuell in das Programmverzeichnis von IngestList und passen die übrigen DROID-Parameter entsprechend an.

Wenn Sie den FTP-Upload von Dateien durch IngestList nutzen wollen, sind ebenfalls in Ihrer Firewall entsprechende Vorkehrungen zu treffen.

## 2.4. Konfiguration

Vor Start der Übernahme müssen einmalig<sup>1</sup> Einstellungen in der Konfigurationsdatei von IngestList vorgenommen werden, die als lokale XML abgespeichert werden. (Bei einem Reset werden die Grundeinstellungen wiederhergestellt).

Folgende Konfigurationen sind zwingend vorzunehmen:

- Konfiguration des DIMAG-Servers (IP-Adresse angeben)
- Angabe des sftp-Users (also des Benutzers, mit dem sich IngestList am Server anmeldet)
- Eingabe der ArchivID aus DIMAG (das ist das Präfix der ID des Wurzelobjekts eines DIMAG-Mandantenarchivs)
- Eingabe des sftp-Passworts (also des zum User gehörigen Passworts)
- Eingabe des Archivnamens (z.B. HHStAW)
- Angabe des Proxyservers<sup>2</sup> für den Zugriff auf das Internet (ohne Internetverbindung funktioniert IngestList nicht; es käme daher ohne diese Angabe zu einer Fehlermeldung. IngestList benötigt die Internetverbindung zur Aktualisierung der DROID-Signaturdateien).

Anwender vergleichen hierfür das Anwenderhandbuch des Kernmoduls. Für Administratoren wird im Betriebshandbuch erklärt, woher die Parameter ermittelt werden.

Nach Vornahme der Konfigurationen muss die Konfigurationsdatei geschlossen und ein Neustart von IngestList vorgenommen werden, damit die Änderungen wirksam werden!

Wenn Sie IngestList heruntergeladen und installiert haben, ist es eventuell notwendig, IngestList zu konfigurieren, falls Ihre Systemtechnik das noch nicht gemacht hat. Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie die Konfigurationseinstellungen vornehmen.

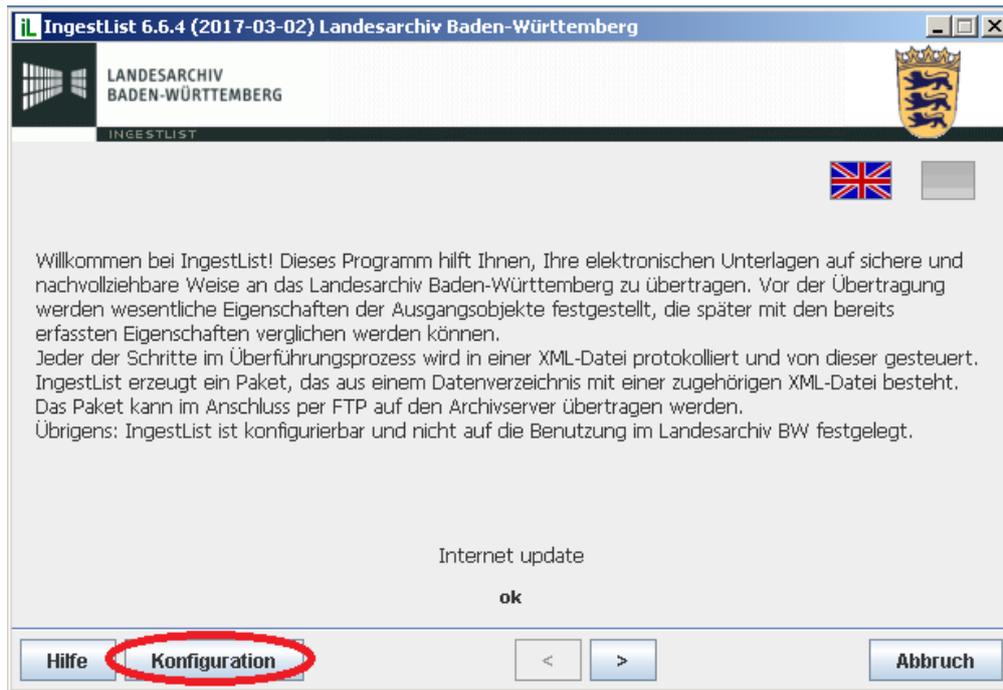
Es gibt zwei Wege, um die Konfigurationen zu bearbeiten.

1) Klicken Sie nach dem Start von IngestList den Botton „Konfigurationen“.

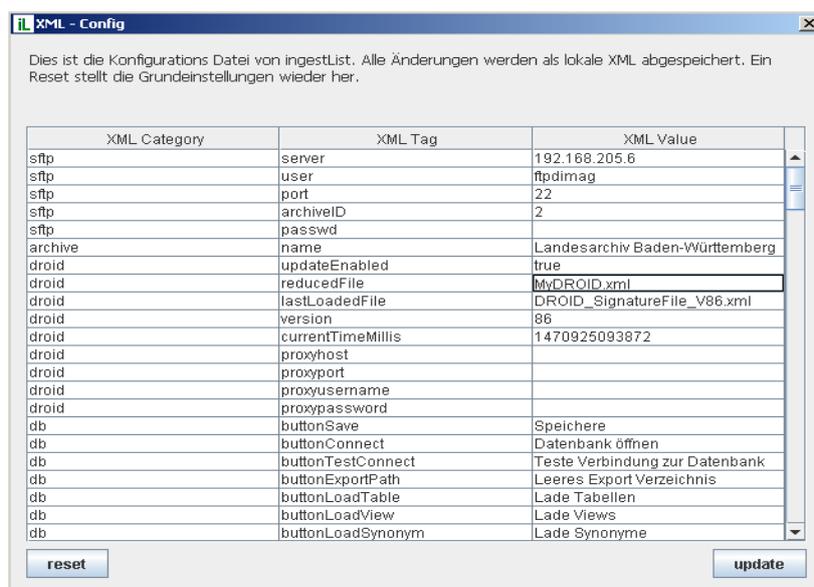
---

<sup>1</sup> Um die Mandantenfähigkeit von DIMAG zu realisieren, wird bei IngestList in der Konfiguration eine ArchivID angegeben. Auf der Laderampe (d.h. dem IngestList-Importbereich) gibt es dann pro Archiv einen Unterordner. Der Inhalt der Laderampe wird automatisiert in den Datenbereich kopiert, auf den DIMAG zugreifen kann. Von dort kann z.B. über die DIMAG-Weboberfläche zugegriffen werden, sofern man Rechte auf das zugehörige Archiv hat. D.h. zumindest die ArchivID ist NICHT NUR einmalig in den Einstellungen von IngestList zu setzen, wenn man Import in verschiedene Archive macht.

<sup>2</sup> Server, Port, ggf. Benutzername und Kennwort



Dann öffnet sich eine Liste, in der Sie direkt die Konfigurationseinstellungen bearbeiten können. Dazu mit der Maus im zu bearbeitenden Feld doppelklicken:



Wenn Sie die Konfigurationseinstellungen korrigiert haben, müssen Sie IngestList schließen und neu starten, damit die Einstellungen wirksam werden.

2) Die andere Möglichkeit besteht darin, die Config.XML-Datei zu bearbeiten. Öffnen Sie hierzu die Config.XML-Datei (Dateiname: config.xml). Diese Datei wurde mit der Installation mitgeliefert und sollte dort abgelegt worden sein, wo auch die anderen Installations- und Anwenderdateien abgelegt wurden (möglicherweise in einem eigenen Ordner „IngestList“). Notfalls können Sie den Speicherort bei Ihrer Systemtechnik erfragen. Zum Öffnen benötigen Sie einen Editor wie zum Beispiel Notepad++. Wichtig sind hier vor allem die ersten Zeilen:

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8" standalone="no" ?>
<config>
  <sftp>
    <server>123.456.789.000</server>
```

```
<user>usr</user>
<port>22</port>
<archiveID>D</archiveID>
<passwd>*****</passwd>
</sftp>
<archive>
  <name>Archiving Institution (configure before real use)</name>
</archive>
<droid>
```

Hier können Sie nun die korrekten Daten eingeben, also vor allem den Server-Namen desjenigen Servers, auf dem DIMAG installiert wurde, die Archiv-ID und den Namen der Institution. Die Eintragungen nehmen Sie nur anstelle der Eintragungen in schwarzer Farbe vor, also jeweils zwischen > <. Alle anderen Werte müssen unverändert erhalten bleiben:

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8" standalone="no"?>
<config>
  <sftp>
    <server>dimag2.la-bw.de</server>
    <user>ftpdimag1</user>
    <port>2222</port>
    <archiveID>EINSETZEN</archiveID>
    <passwd>*****</passwd>
  </sftp>
  <archive>
    <name>Landesarchiv Baden-Württemberg</name>
```

Die richtigen Werte erhalten Sie beim Betreiber (Rechenzentrum) oder bei Ihrer Systemtechnik.

**Achtung:** Das Passwort sollte aus Sicherheitsgründen nicht in die Config.XML-Datei eingetragen werden – dieses Feld bleibt also leer.

Nun können Sie IngestList starten.

Auf der Benutzeroberfläche der aktuellen IngestList-Version wird derzeit das Logo des Landesarchivs Baden-Württemberg sowie das Wappen des Landes Baden-Württemberg angezeigt. Dieses können Sie bei Bedarf austauschen, indem Sie die Config.XML-Datei bearbeiten. Eine genauere Anleitung hierzu finden Sie im Wiki unter „Informationen von und für Betreiber.“

### 3. Erfassung eines neuen IngestList Pakets

iL IngestList 2014-07-21 HHStAW

LANDESARCHIV  
BADEN-WÜRTTEMBERG

INGESTLIST

Bitte geben Sie hier Ihren vollständigen Namen an und verwenden Sie keine Kürzel. Anschließend wird eine neue XML-Liste erstellt.

Ihr Name:

**Neue XML Ingest Liste** Liste erstmalig anlegen.

Funktionen zur späteren Weiterbearbeitung im Archiv:

**Öffne XML Ingest Paket** Bestehende Liste weiterbearbeiten.

**XML Ingest Paket aufteilen** Bestehende Liste wird aufgeteilt.

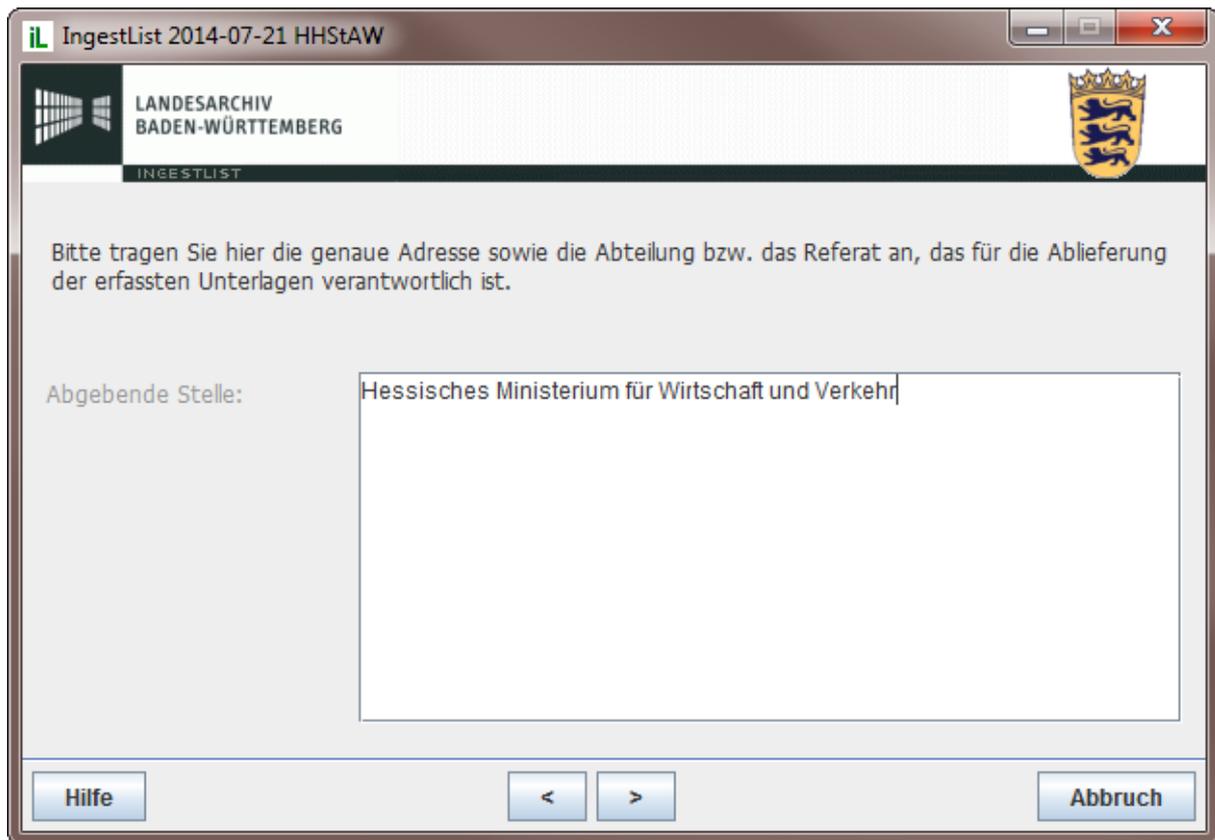
**Formatmigrations Prozess** Paket exportieren, migrieren und reimportieren.

**Protokolle** Einträge anzeigen und bei Bedarf erweitern.

Hilfe < > Abbruch

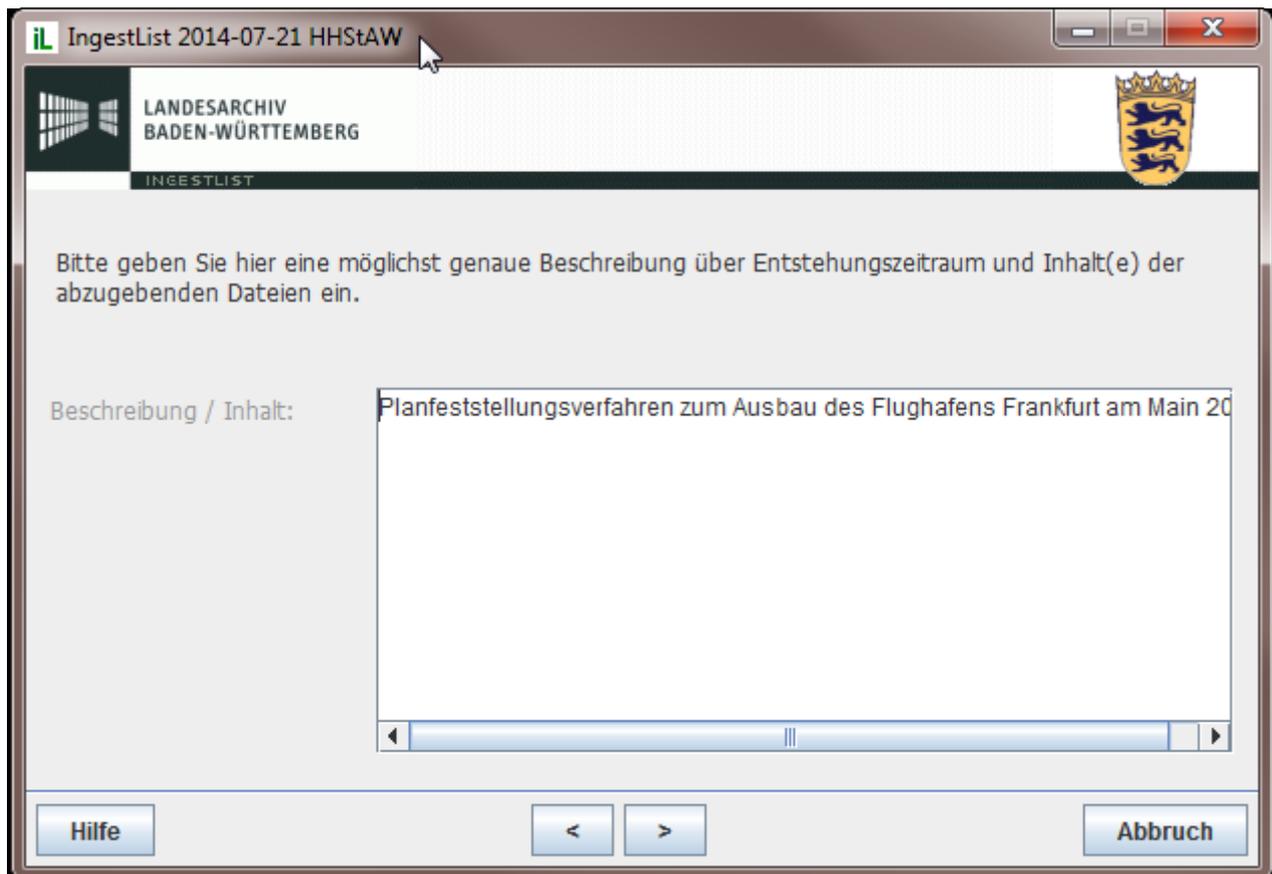
Auswahl:

- 1) Neue XML Ingest Liste, um eine neue Bestandsaufnahme zu erstellen. Die Liste wird als XML-Datei erzeugt und verzeichnet alle Objekte, welche als ein Informationsobjekt in DIMAG abgelegt werden.
  - Eingabe: vollständiger Name des Bearbeiters
- 2) Öffne XML Ingest Paket, um an einer bereits bestehenden Liste weiterzuarbeiten. (Achtung: Hier muss beim Schritt „Daten Verzeichnis auswählen“ bis auf die Ebene der Datei heruntergegangen werden.)
- 3) XML Ingest Paket aufteilen, um selektierte Zeilen aus einer bestehenden Liste in eine neue Liste einzufügen. Dabei gilt es zu beachten, dass die Zeilen aus der bestehenden Liste nicht verschoben, sondern kopiert werden. Die ursprüngliche Liste bleibt also erhalten.
- 4) Formatmigrations-Prozess
  - nicht funktional
- 5) Protokolle
  - Anzeige und Erweiterung der Protokolle



The screenshot shows a window titled "IngestList 2014-07-21 HHStAW". The header includes the logo of the Landesarchiv Baden-Württemberg and the state coat of arms. The main content area contains the instruction: "Bitte tragen Sie hier die genaue Adresse sowie die Abteilung bzw. das Referat an, das für die Ablieferung der erfassten Unterlagen verantwortlich ist." Below this is a text input field labeled "Abgebende Stelle:" containing the text "Hessisches Ministerium für Wirtschaft und Verkehr". At the bottom of the window are buttons for "Hilfe", navigation arrows, and "Abbruch".

- Eintrag: Angaben zur abgebenden Stelle



The screenshot shows a Windows-style application window titled "IngestList 2014-07-21 HHStAW". The window has a header bar with the logo of the Landesarchiv Baden-Württemberg and the text "LANDESARCHIV BADEN-WÜRTTEMBERG" and "INGESTLIST". Below the header, there is a text area with the instruction: "Bitte geben Sie hier eine möglichst genaue Beschreibung über Entstehungszeitraum und Inhalt(e) der abzugebenden Dateien ein." Below this instruction is a text input field labeled "Beschreibung / Inhalt:" containing the text "Planfeststellungsverfahren zum Ausbau des Flughafens Frankfurt am Main 20". At the bottom of the window, there are three buttons: "Hilfe", "<", and ">", and a button labeled "Abbruch".

- Eingabe: Angaben zu Entstehungszeitraum und Inhalt der abzugebenden Dateien

## 4. Übernahme von Dateisammlungen

Dieses Kapitel gilt für den Normalfall, dass IngestList verwendet wird, um Dateien in einem Verzeichnisbaum in ein IngestList Paket zu überführen.

Führen Sie zunächst die Schritte ab S. 7 aus.

Es folgt die Datenbankmaske

il IngestList 2014-07-21 HHStAW

LANDESARCHIV  
BADEN-WÜRTTEMBERG

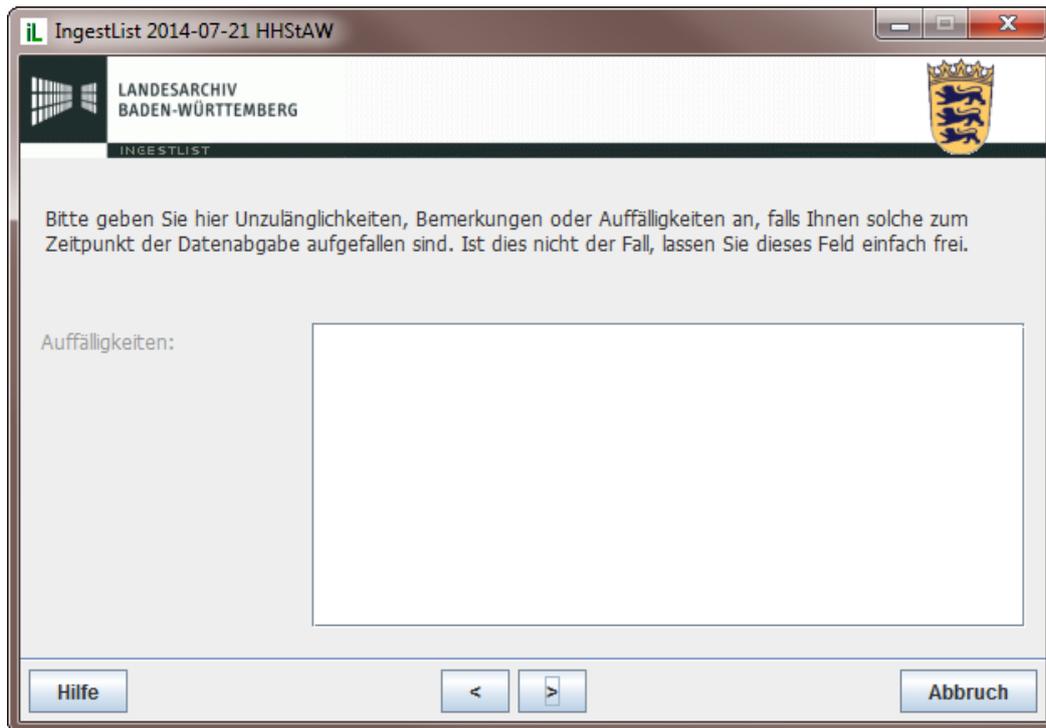
INGESTLIST

Falls Sie einen Datenbank-Extrakt durchführen wollen, geben Sie bitte hier die entsprechenden Verbindungsdaten an. Ansonsten überspringen Sie diesen Schritt einfach.

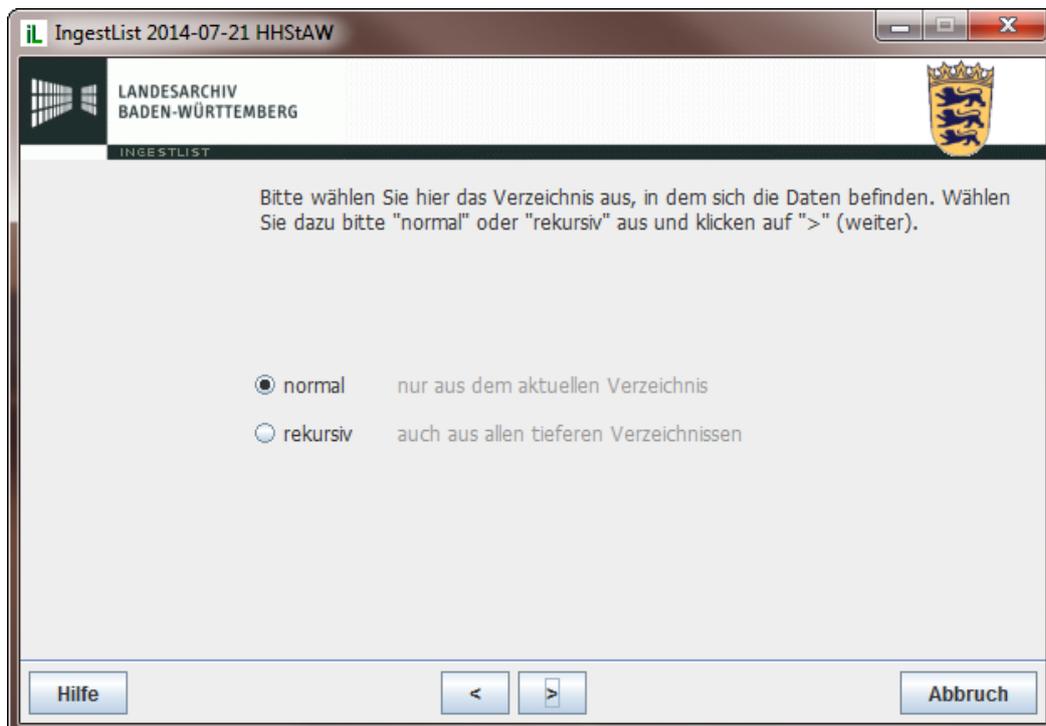
Database Typ

Field	Value
Hostname	[REDACTED]
Database	stas
Port	[REDACTED]
UserName	aplkn_archv_HSTAS4
Password	[REDACTED]

- Dieses Formular wird bei der Bearbeitung von Dateiablagen übersprungen.
- Betätigung der rechten Pfeiltaste zur Fortsetzung des Bearbeitungsprozesses.

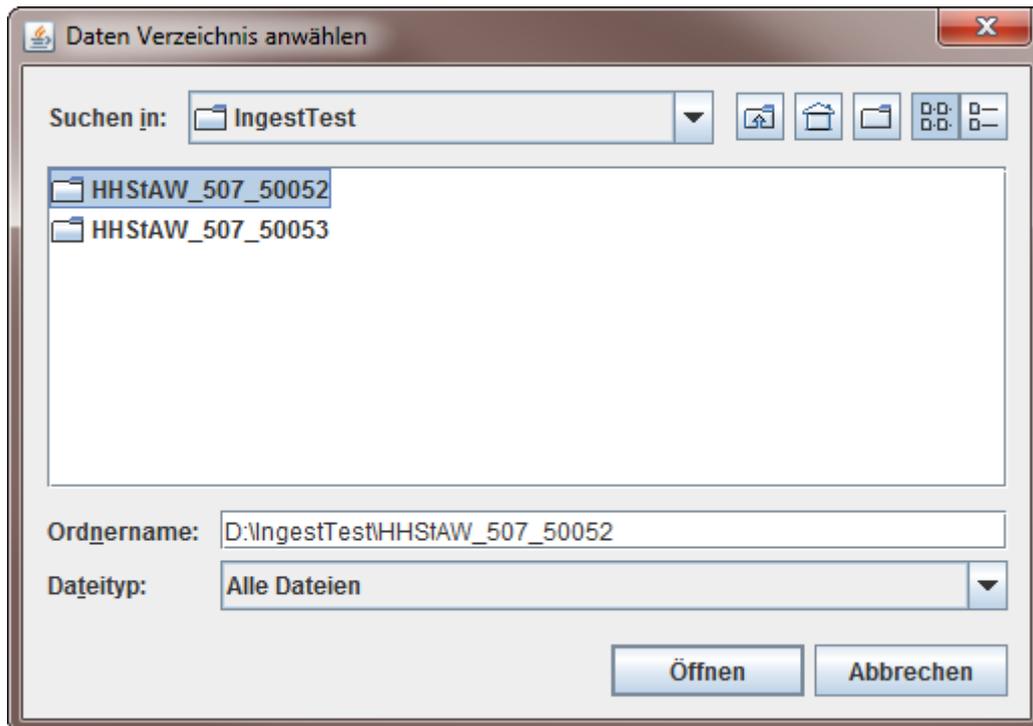


- Eingabe (optional): Auffälligkeiten (Quirks), die zum Zeitpunkt der Datenabgabe festgestellt wurden.

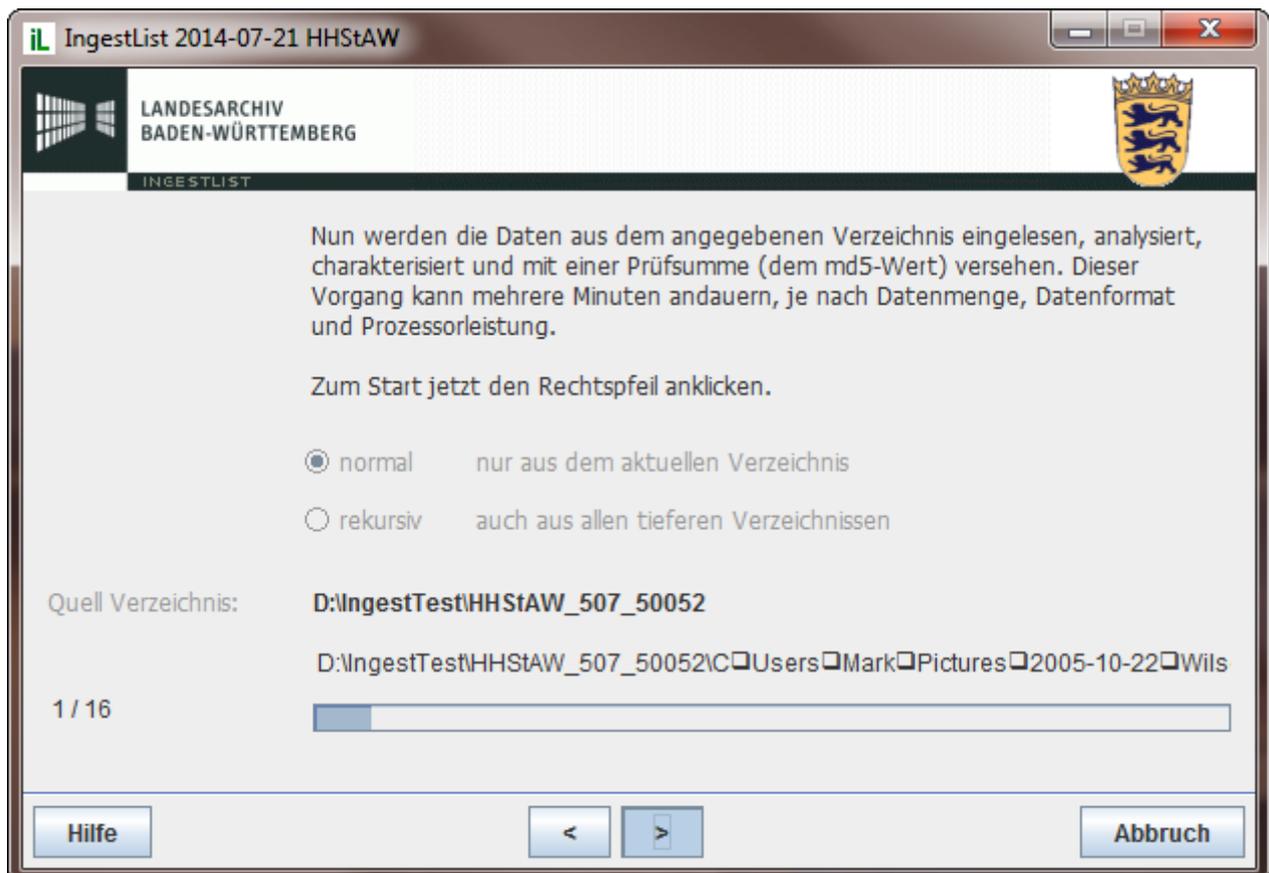


Auswahl:

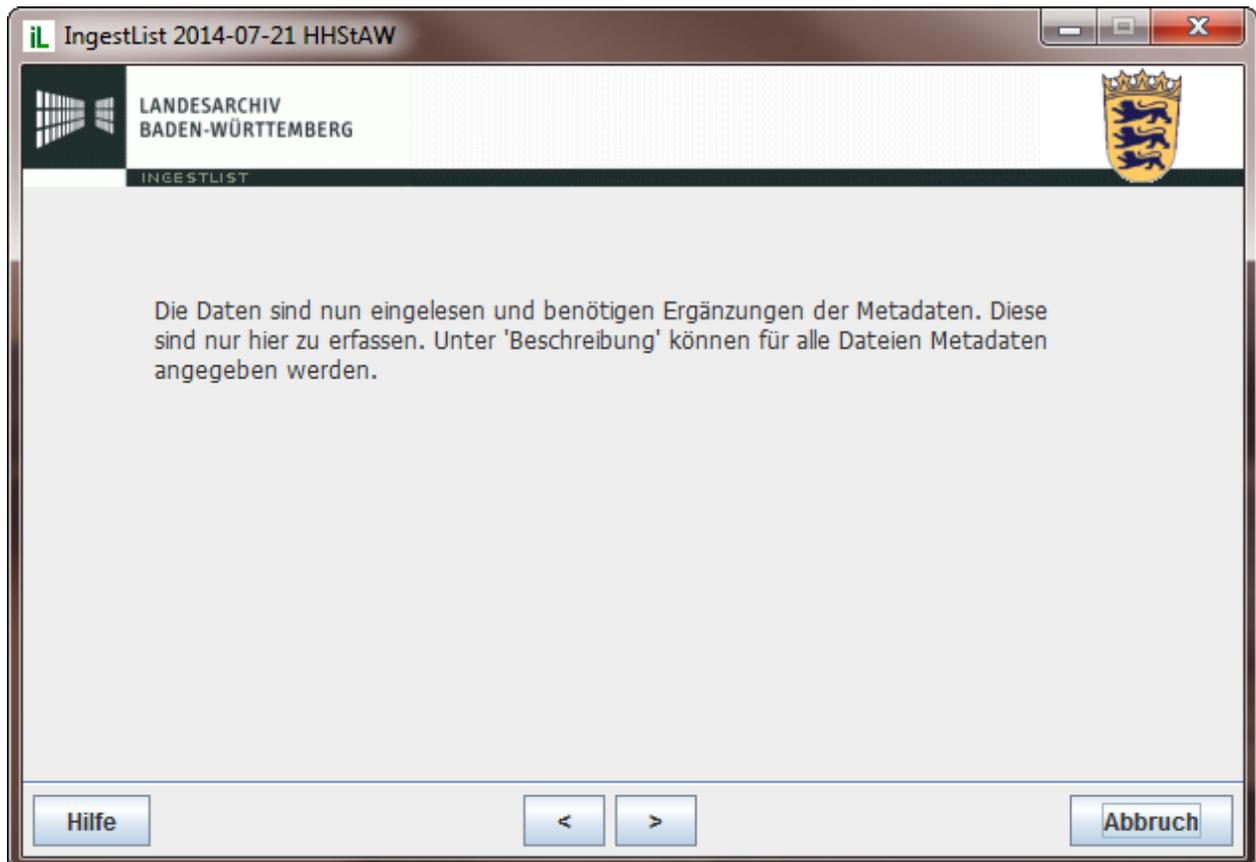
- Normal: Es sollen nur Dateien aus dem aktuellen Verzeichnis berücksichtigt werden. Es gibt keine tieferen Verzeichnisse oder diese sollen nicht berücksichtigt werden.
- Rekursiv: Es sollen nicht nur die Dateien aus dem ausgewählten Verzeichnis berücksichtigt werden, sondern auch aus allen tieferen Verzeichnissen.



- Auswahl des zu bearbeitenden Verzeichnisses: Der komplette Dateipfad muss im Feld ‚Ordnername‘ angegeben sein.
- Bestätigung der Auswahl mit dem Button ‚Öffnen‘



- Starten des Analysevorgangs durch Betätigung des rechten Pfeilbuttons. Dabei wird eine Prüfsumme (MD5-Wert) erzeugt.



- Betätigung des rechten Pfeilbuttons zur Fortsetzung der Bearbeitung.

## 4.1. Erfassung der Metadaten

Neue Metadaten erfassen

LANDESARCHIV  
BADEN-WÜRTTEMBERG  
INGESTLIST

erfasste Metadaten

Ändere: **Beschreibung**

Zeige: IngestList: **techn. Eigenschaften** Anzahl DB Angaben

DROID: **Pronom / Droid**

Jhove: **Jhove** Jhove spez.

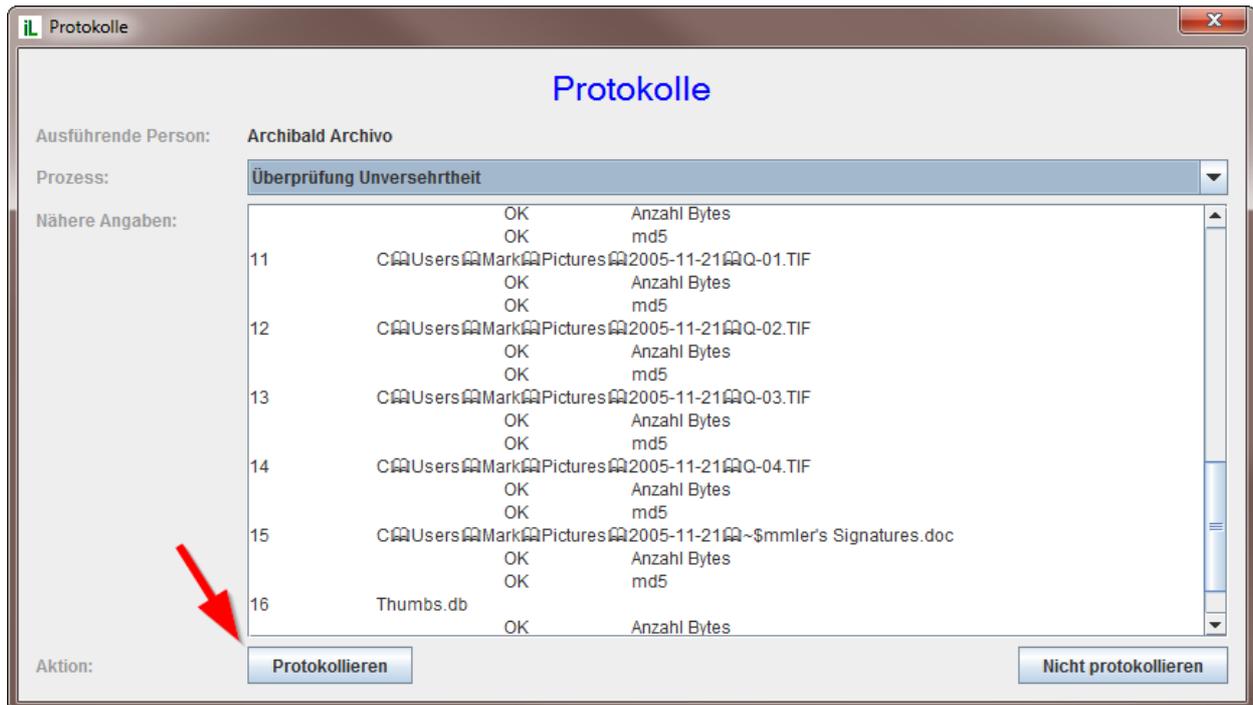
Multimedia: **General** Video Audio

name	quirks	beschreibung
C:\Users\Mark\Pictures\2005-10-22\...		
C:\Users\Mark\Pictures\2005-10-23\...		
C:\Users\Mark\Pictures\2005-10-23\...		
C:\Users\Mark\Pictures\2005-11-04\...		
C:\Users\Mark\Pictures\2005-11-21\A...		
C:\Users\Mark\Pictures\2005-11-21\B...		
C:\Users\Mark\Pictures\2005-11-04\...		

Mehrzeiliges Eingabefeld:

Aktion: **Speichern & schliessen** **Prüfe alle Zeilen** sftp 2

1. Überprüfung der analysierten Metadaten
2. Starten des Analysevorgangs durch Betätigung des Buttons ‚Prüfe alle Zeilen‘. Hier wird eine Überprüfung der Daten auf Veränderungen während der Bearbeitung vorgenommen (relevant v.a., wenn es zu Unterbrechungen/Pausen während der Bearbeitung gekommen ist). Das Ergebnis der Überprüfung fließt in die von IngestList erzeugte Bestandsaufnahme ein.



- Protokollierung der Integritätsprüfung durch Betätigung des Buttons ‚Protokollieren‘

Neue Metadaten erfassen

LANDESARCHIV  
BADEN-WÜRTTEMBERG  
INGESTLIST

erfasste Metadaten

Ändere: **Beschreibung**

Zeige: IngestList: **techn. Eigenschaften** Anzahl DB Angaben

DROID: **Pronom / Droid**

Jhove: **Jhove** Jhove spez.

Multimedia: **General** Video Audio

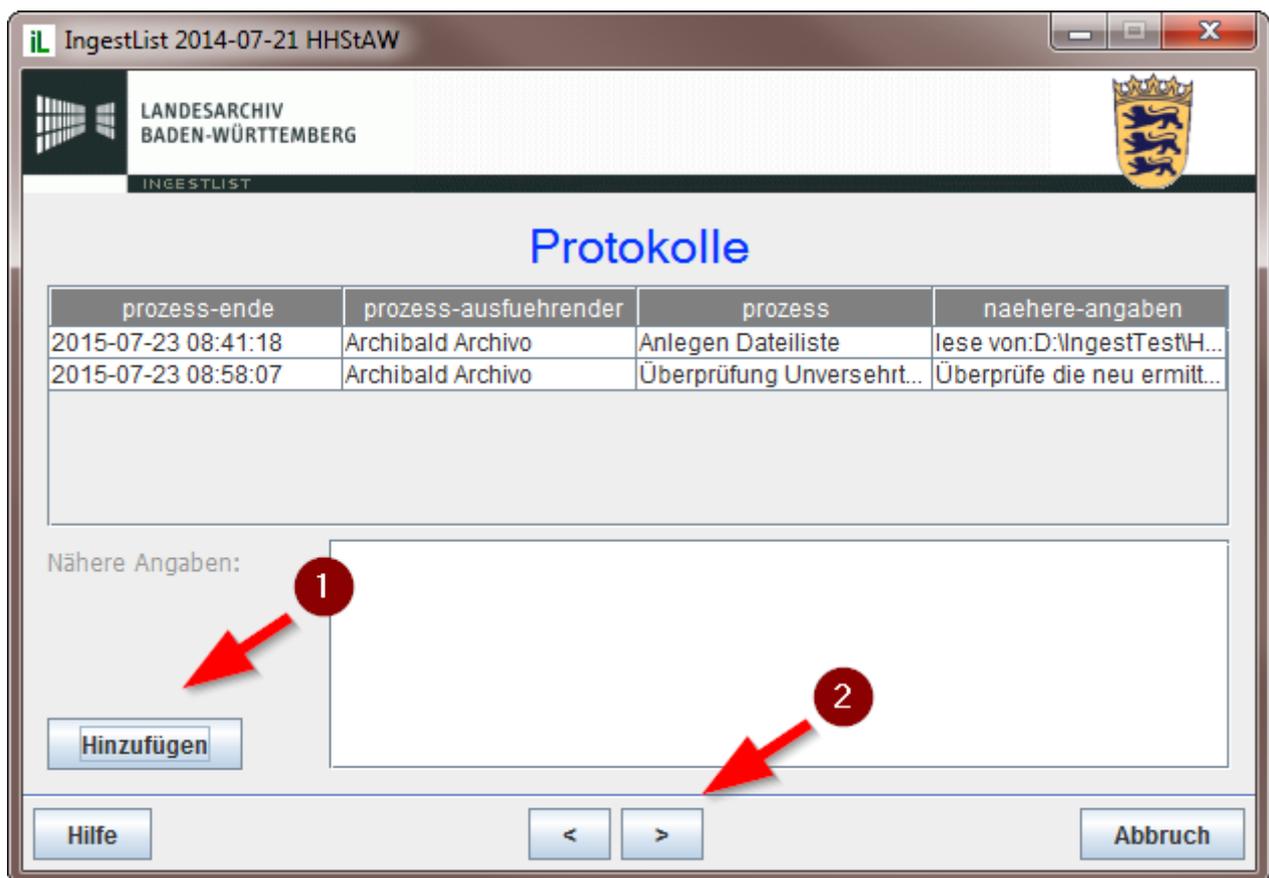
name	quirks	beschreibung
C:\Users\Marko\Pictures\2005-10-22\...		
C:\Users\Marko\Pictures\2005-10-23\...		
C:\Users\Marko\Pictures\2005-10-23\...		
C:\Users\Marko\Pictures\2005-11-04\...		
C:\Users\Marko\Pictures\2005-11-21\A...		
C:\Users\Marko\Pictures\2005-11-21\B...		
C:\Users\Marko\Pictures\2005-11-21\...		

Mehrzeiliges Eingabefeld:

Aktion: **Speichern & schliessen** **Prüfe alle Zeilen** sftp 2

Auswahl:

- 1) Speicherung der Bestandsaufnahme und der MD5-Datei auf lokaler Ebene.
- 2) Übertragung auf den SFTP-Server zum direkten Upload in DIMAG.



- Anzeige der erstellten Protokolle
- (optional): Über den Button ‚Hinzufügen‘ können weitere Angaben zu einzelnen Prozessen ins Protokoll aufgenommen werden (1).
- Betätigung der rechten Pfeiltaste zur Fortsetzung des Bearbeitungsprozesses (2).

## 4.2. Exportergebnis

Folgende Dateien werden von IngestList erzeugt und im ausgewählten Export-Verzeichnis abgelegt:

- Alle Dateien aus dem erfassten Verzeichnis
- Eine Bestandsaufnahme im XML-Format. Diese Datei trägt den Namen des erfassten Verzeichnisses und wird im übergeordneten Verzeichnis abgelegt.
- Eine MD5-Datei mit dem MD5-Wert der XML-Datei. Diese Datei wird, wie die Bestandsaufnahme, im übergeordneten Verzeichnis abgelegt und trägt den Namen des erfassten Verzeichnisses (Beispiel: 00 Datenbank.xml.MD5).

## 5. Übernahme von Datenbanken am Beispiel von MS Access

### 5.1. Voraussetzungen

Dieses Kapitel gilt für den Spezialfall, dass IngestList verwendet wird, um Tabellen einer Datenbank auszulesen und in ein IngestList Paket zu überführen.

Führen Sie zunächst die Schritte ab S. 7 aus. Danach werden folgende Schritte in diesem Kapitel erklärt:

- Export aus der Datenbank
- Überprüfung der Metadaten
- Überprüfung des Exportergebnisses
- Upload nach DIMAG
- Import in DIMAG

Im Folgenden wird eine Kurzanleitung der dabei durchzuführenden Einzelschritte geliefert.

### 5.2. Export aus der Access-Datenbank

IL IngestList 2013-10-15 HHStAW

LANDESARCHIV  
BADEN-WÜRTTEMBERG

INGESTLIST

Falls Sie einen Datenbank-Extrakt durchführen wollen, geben Sie bitte hier die entsprechenden Verbindungsdaten an. Ansonsten überspringen Sie diesen Schritt einfach.

Database Typ MsAccess Speichere

Field	Value
Database	O:\3 Projekte\DAH\HHStAW - Datenbank zur NS-Vergangenheit\Abgabe\00 Daten...

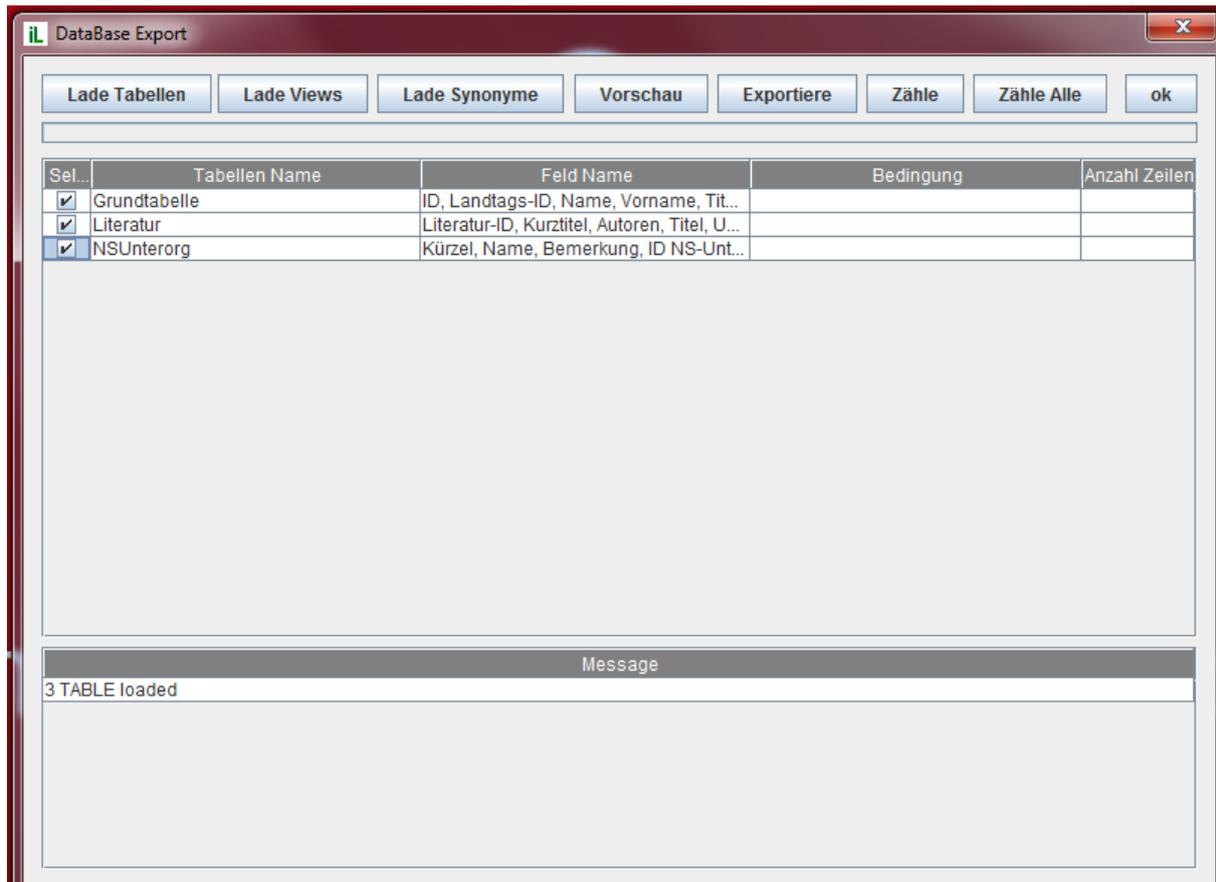
Teste Verbindung zur Datenbank Leeres Export Verzeich... Datenbank öffnen

Hilfe < > Abbruch

- Wähle: MsAccess.
- Trage unter Value den Pfad zur Datei ein. Hier ist zu beachten, dass das Einfügen eines kopierten Dateipfades mit der rechten Maustaste nicht möglich ist, sondern das Einfügen über

strg + v erfolgen muss. Nach Eingabe des Pfades durch Einfügen darf nicht vergessen werden, noch per Hand den Dateinamen einzufügen (z.B.: \wuv.mdb)

- Teste Verbindung zur Datenbank.
- Wähle: Leeres Export Verzeichnis. Hierbei ist zu beachten, dass vorab im Verzeichnis ein neuer Ordner für den Export angelegt werden muss. Eine Ablage auf der obersten Verzeichnisebene hätte Fehler zur Folge.
- Wähle: Datenbank öffnen.



- Selektiere Tabellen, die übernommen werden sollen.
- Exportiere.
- Wähle: ok, um fortzufahren.

Falls Sie einen Datenbank-Extrakt durchführen wollen, geben Sie bitte hier die entsprechenden Verbindungsdaten an. Ansonsten überspringen Sie diesen Schritt einfach.

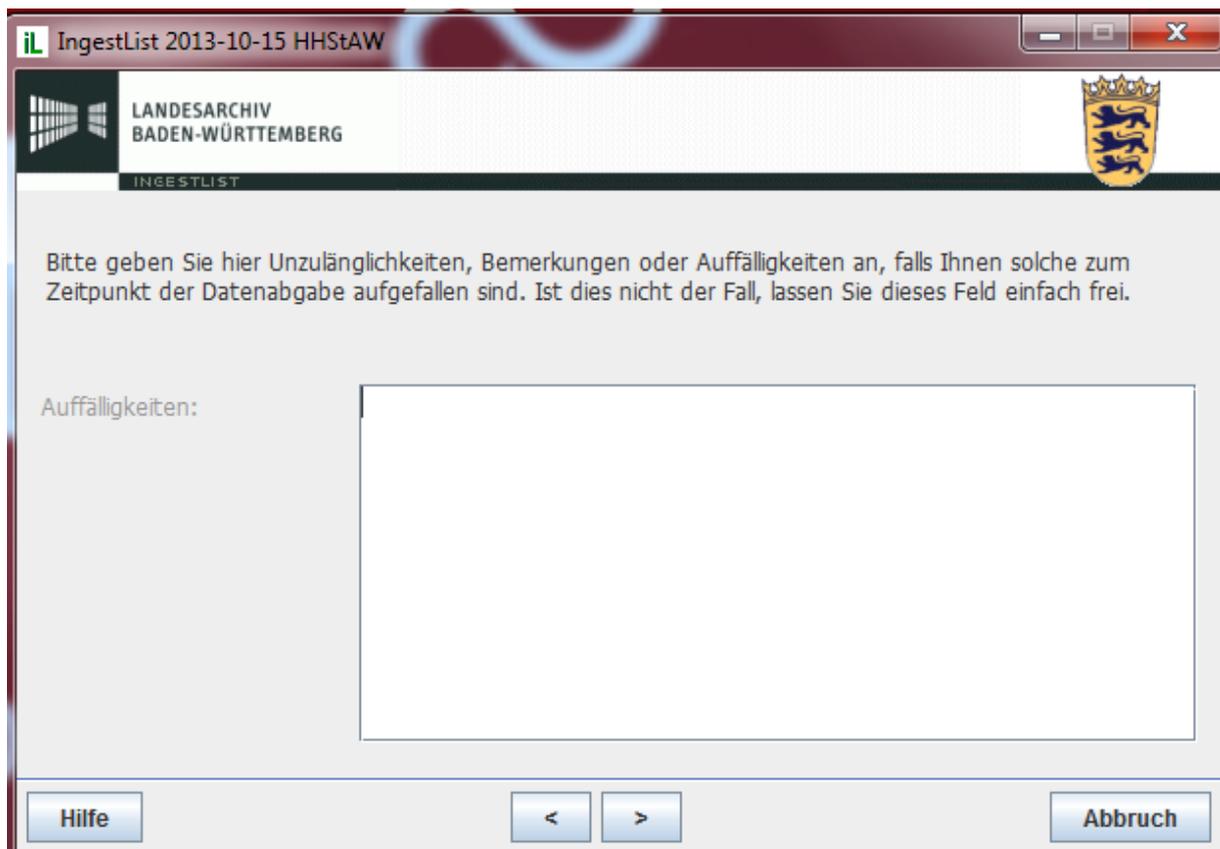
Database Typ MsAccess Speichere

Field	Value
Database	O:\3 Projekte\DAH\HHStAW - Datenbank zur NS-Vergangenheit\Abgabe\00 Daten...

Teste Verbindung zur Datenbank Leeres Export Verzeich... Datenbank öffnen

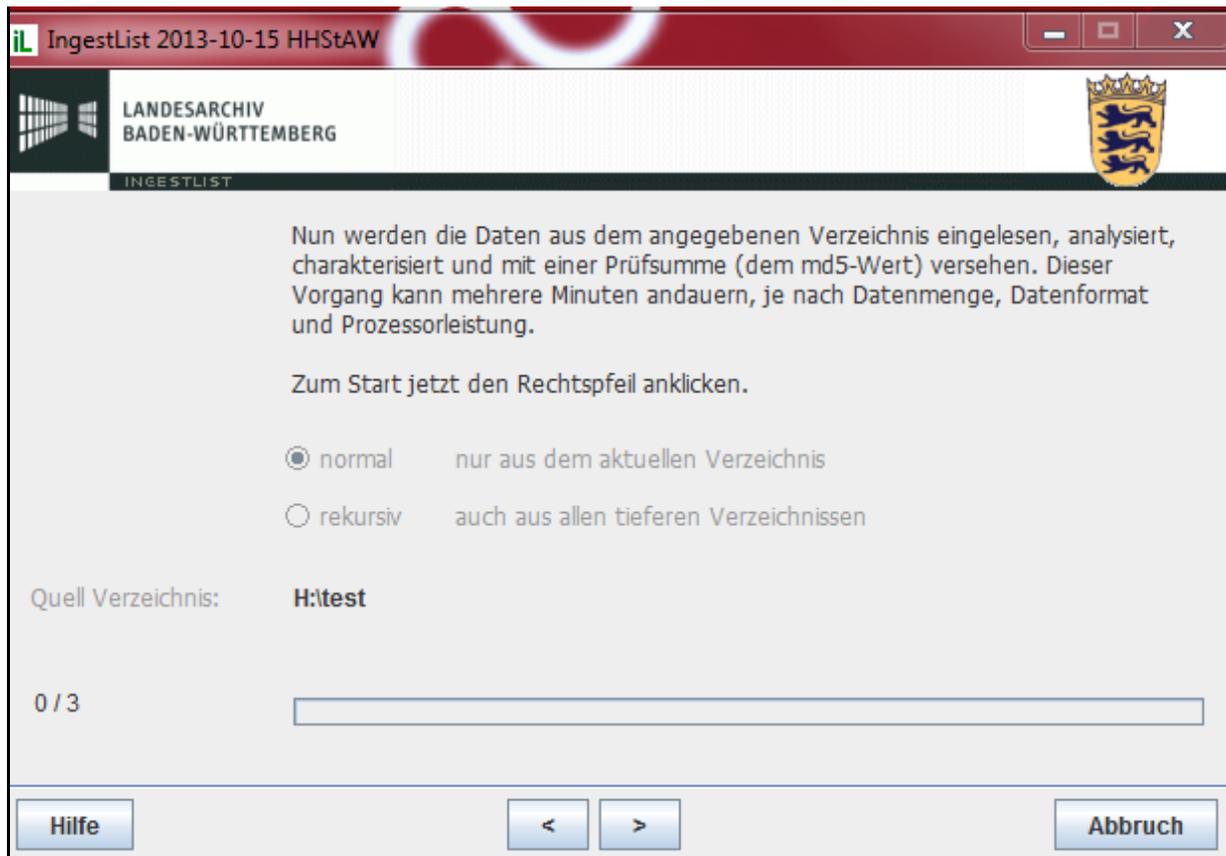
Hilfe < > Abbruch

- Klicke den Rechtspfeil um fortzufahren.



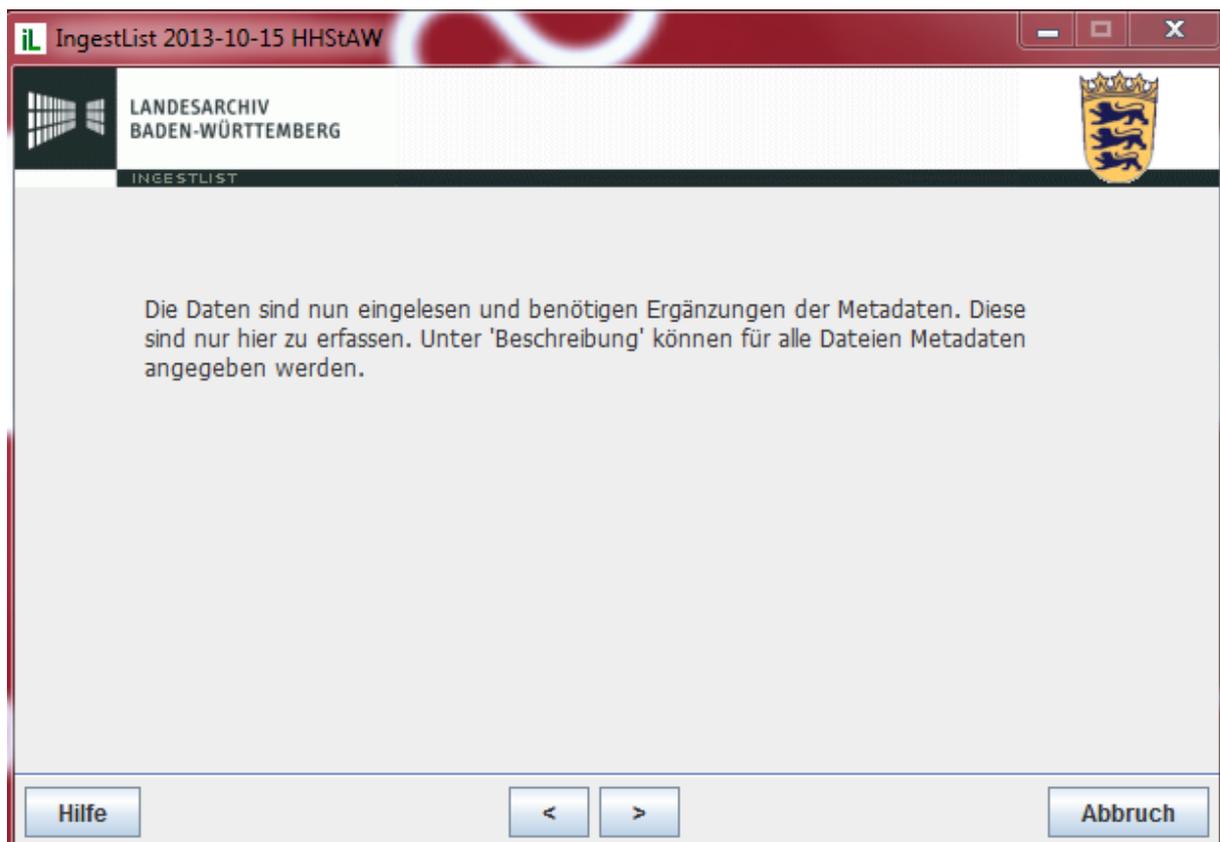
The screenshot shows a window titled "IngestList 2013-10-15 HHStAW". The header includes the logo of the Landesarchiv Baden-Württemberg and its name. Below the header, there is a text prompt: "Bitte geben Sie hier Unzulänglichkeiten, Bemerkungen oder Auffälligkeiten an, falls Ihnen solche zum Zeitpunkt der Datenabgabe aufgefallen sind. Ist dies nicht der Fall, lassen Sie dieses Feld einfach frei." Below this prompt is a text input field labeled "Auffälligkeiten:". At the bottom of the window, there are three buttons: "Hilfe", "<", and ">", and a button labeled "Abbruch" on the right.

- Gebe Auffälligkeiten (Quirks) ein, die zum Zeitpunkt der Datenabgabe aufgefallen sind (optional).



- Eine Auswahl normal/rekursiv, die für die Übernahme von Dateiablagen vorgesehen ist, ist beim Export von Datenbanken nicht möglich.
- Klicke den Rechtspfeil, um folgende Aktion zu starten: Einlesen und Analyse der Daten aus dem angegebenen Verzeichnis, Erstellung einer Prüfsumme (MD5-Wert).

### 5.3. Erfassung der Metadaten



- Klicke den Rechtspfeil, um nach dem Einlesen der Daten mit der Ergänzung der Metadaten fortzufahren.

name	quirks	beschreibung
[Grundtabelle].csv		
[Literatur].csv		
[NSUnterorg].csv		

- Wähle: Prüfe alle Zeilen, um die übernommenen Daten auf Unversehrtheit zu überprüfen. Hier wird eine Überprüfung auf Veränderungen während der Bearbeitung vorgenommen (relevant v.a., wenn es zu Unterbrechungen/Pausen während der Bearbeitung gekommen ist). Das Ergebnis der Überprüfung fließt in die von IngestList erzeugte xml-Liste ein (Überprüfung: Unversehrtheit)
- Wähle Speichern & schließen
- Wähle „sftp 2 [IP-Adresse]<sup>3</sup>, um den Upload in ein digitales Archivsystem (z.B. DIMAG) zu starten.

**ACHTUNG:** Der SFTP-Client von IngestList gleich vor dem Upload die Bestandsaufnahme nicht mit dem aktuellen Inhalt der betroffenen Verzeichnisse ab. Deshalb ist es möglich, Dateien in DIMAG hochzuladen, die in der Bestandsaufnahme ursprünglich nicht enthalten waren. Diese Dateien bleiben durch ein Ausschlussverfahren identifizierbar, da sie in der Bestandsaufnahme, die ebenfalls mit hochgeladen wird, nicht erwähnt sind.

<sup>3</sup> Dieser Text ist variabel, d.h. hier steht der Username des SFTP-Users und die IP oder der Servername des SFTP-Servers.

## 5.4. Exportergebnis

Folgende Dateien werden von IngestList erzeugt und im ausgewählten Export-Verzeichnis abgelegt:

- Alle Dateien aus dem erfassten Verzeichnis
- Eine XML-Bestandsaufnahme.
- Eine Prüfsummen-Datei mit dem MD5-Wert für die Bestandsaufnahme. Diese Datei wird, wie die Bestandsaufnahme, im übergeordneten Verzeichnis abgelegt und trägt den Namen des erfassten Verzeichnisses (Beispiel: 00 Datenbank.xml.MD5)

Beim Datenbankexport werden zusätzlich folgende Kenngrößen ermittelt und im gleichen Verzeichnis wie die erfassten Dateien unter folgenden Ordnernamen abgelegt:

- table: Name der Tabelle
- cols: Anzahl der Spalten in der Tabelle
- rows: Anzahl der Zeilen in der Tabelle
- export: ausgeführter Export-SQL-Befehl
- describe: Felddescription der Datenbank mit Angabe des Datentyps und der Feldlänge

Sofern mehrere Tabellen exportiert wurden, sind die Kenngrößen jeweils unter dem Namen der Tabelle in den einzelnen Ordnern abgelegt.

## 5.5. Überprüfung des Exportergebnisses vor Ablage in DIMAG

Bevor der Upload in ein Digitales Archiv (z.B. DIMAG) gestartet wird, kann das Exportergebnis auf Übereinstimmung mit den Richtlinien für Dateiformate Ihres Archivs überprüft werden. Zur Anzeige des Exportergebnisses sollte der Import nach Excel gewählt werden, da bei einer Öffnung der erzeugten Dateien mit Doppelklick eine fehlerhafte Zeichenkodierung auftritt (falsche Anzeige von Umlauten).

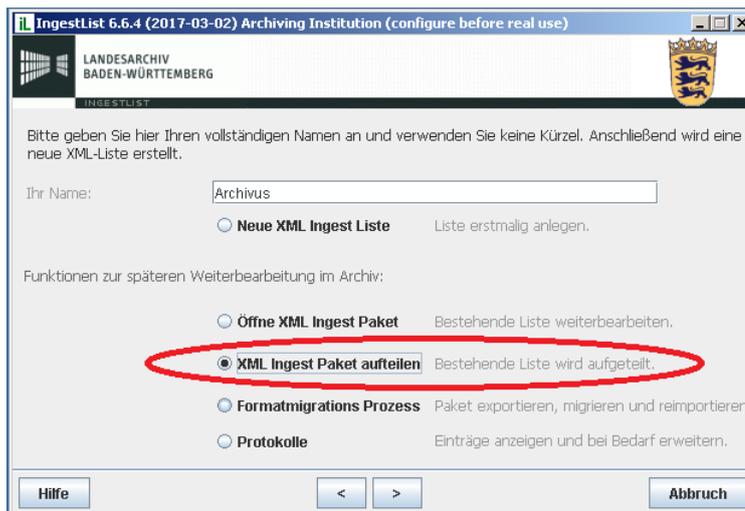
Zum Import nach Excel ist wie folgt vorzugehen:

- Öffne Excel
- Wähle: Leere Arbeitsmappe
- Wähle die Karteikarte „Daten“
- Wähle dort: „Aus Text“
- Wähle den Dateipfad und die zu importierende Datei aus und klicke auf „Importieren“
- Wähle in Schritt 1 des Assistenten den Dateityp „getrennt“, „Import beginnen mit Zeile 1“ und den Dateiusprung Unicode UTF-8 (immer bei Verwendung von IngestList)
- Klicke auf „weiter“
- Wähle im Assistenten, Schritt 2, als Trennzeichen „Semikolon“ und als Textqualifizierer: “
- Klicke auf „Fertigstellen“ und anschließend auf „ok“
- Überprüfe die importierte Datei auf Übereinstimmung mit den Richtlinien deines digitalen Archivs.
- Bei Übereinstimmung kann der Upload per SFTP erfolgen (siehe oben).

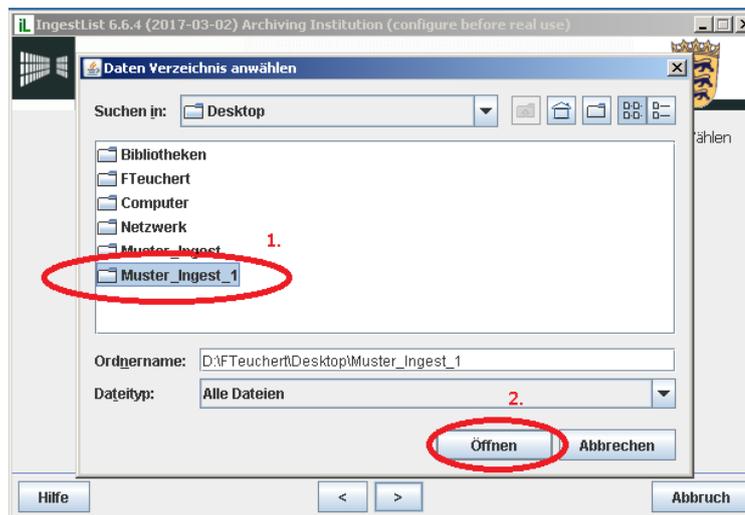
**Achtung:** Jeglicher Eingriff in das Exportergebnis hat zur Folge, dass sich der MD5-Wert verändert und somit die Integrität der Daten nicht mehr gewährleistet ist.

## 6. Paketaufteilung

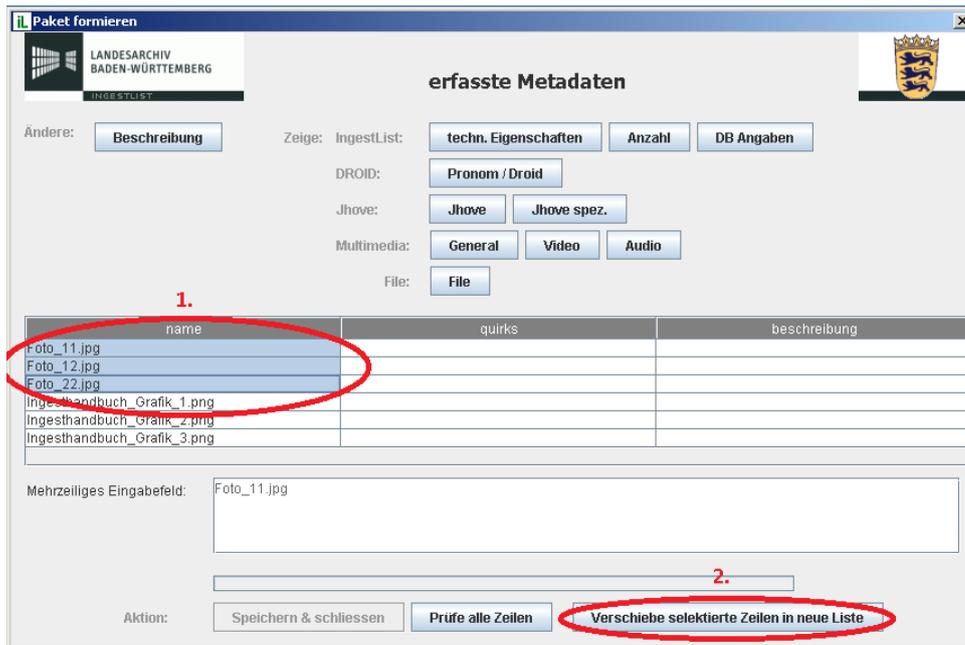
- IngestList ermöglicht es, ein Ingest-Paket in mehrere Pakete aufzuteilen. Diese Funktion kann auf ein früher erstelltes Ingestlist-Paket (vgl. die in Abschnitt 3 und 4 beschriebenen Prozesse, S. 8-15) angewendet werden. Die selektierten Teile aus der bestehenden Liste werden dabei nicht verschoben, sondern kopiert. Die ursprüngliche Liste bleibt also erhalten. Da jede Datei einzeln ausgewählt werden muss, ist dieses Vorgehen vor allem bei kleineren Dateimengen praktikabel. Im Folgenden wird die Funktionsweise anhand eines Beispiels erläutert.



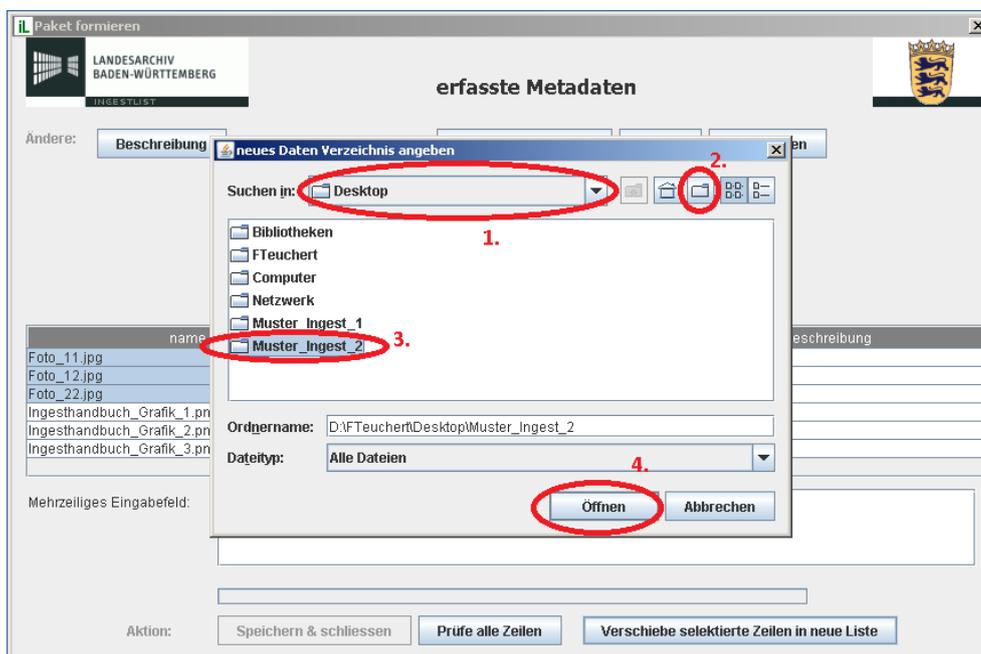
- Programm starten und die Funktion „XML Ingest Paket aufteilen“ auswählen
- Betätigung des rechten Pfeilbuttons zur Fortsetzung der Bearbeitung



- Auswahl des Verzeichnisses, das in mehrere Pakete aufgespalten werden soll: Der komplette Dateipfad muss im Feld ‚Ordnername‘ angegeben sein. Dies geschieht durch Auswahl des gesuchten Ordners.
- Bestätigung der Auswahl mit dem Button ‚Öffnen‘.
- Anschließend durch die aus dem Einlesevorgang bereits bekannten Abfragen durchklicken (siehe Abschnitt 4 in diesem Handbuch).



- Liste mit allen Dateien des ausgewählten Ordners.
- In dieser Liste die Dateien auswählen, die paketiert werden sollen. Dazu die Strg-Taste gedrückt lassen und mit der Maus die zu separierenden Dateien anklicken. Alternativ kann man durch Halten der Shift-Taste einen Bereich selektieren. Danach unten rechts auf den Button „Verschiebe selektierte Zeilen in neue Liste“ klicken, um den Selektionsvorgang auszuführen.



- Den Speicherort auswählen, wo das neue Paket abgelegt werden soll. Um einen neuen Ordner zu erstellen, oben rechts auf das Ordnersymbol klicken. Der Ordner kann beliebig benannt werden.
- Bestätigung der Auswahl mit dem Button ‚Öffnen‘.
- Auf dem ausgewählten Speicherort entsteht nun ein neuer Ordner, der die ausgewählten Dateien enthält. Ingest erzeugt für das neue Paket automatisch eine Bestandsaufnahme im XML-Format und eine MD5-Datei mit dem MD5-Wert der XML-Datei. Diese Datei trägt den Namen

des erfassten Verzeichnisses und wird im übergeordneten Verzeichnis abgelegt (Hier: Muster\_Ingest\_2.xml).

- Die XML-Datei enthält zunächst die Protokolleinträge und Metadaten des neuen, separierten Pakets (Muster\_Ingest\_2); d.h. in diesem Fall neben den allgemeinen Metadaten zum gesamten Einlesevorgang die Metadaten der drei separierten JPG-Dateien. Aber auch die Protokolleinträge und Metadaten des Ausgangs- bzw. Gesamtpakets (also aus dem Paket vor der Separation, vgl. Muster\_Ingest\_1 = 3 JPG+3 PNG-Dateien) werden in die XML-Datei mit aufgenommen. Diese finden sich in der XML-Datei unter <vor-bestand>:

```
<vor-bestand>
<entstehung>
  <datum-erstellung>2017-08-22 13:40:06</datum-erstellung>
  <person-erstellung>Archivus</person-erstellung>
  ...
```

- Am Abschnitt <vor-bestand> erkennt man also, dass es sich um die XML-Datei zum neuen separierten Paket (Muster\_Ingest\_2.xml) handelt (in der XML-Datei des Ausgangspakets gibt es diesen Abschnitt nicht).
- Die Metadaten und Protokolleinträge aus der XML-Datei des Ausgangs- bzw. Gesamtpakets (hier: Muster\_Ingest\_1) werden übernommen und unter die Metadaten der XML-Datei des neuen, separierten Pakets (hier: Muster\_Ingest\_2) gesetzt. Enthalten sind die allgemeinen Metadaten wie Ersteller, abgebende Stelle, Beschreibung, Ordnername, Pfadangabe etc. und Protokolleinträge. Das Erstelldatum des Gesamtpakets und das Erstelldatum des separierten Pakets sind identisch, der Wert bezieht sich also auf das Einlesen des Gesamtpakets; lediglich die Zeitangaben <Prozess-ende> unterscheiden sich. Auch unter <anzahl-dateien>6</anzahl-dateien> findet sich die entsprechend angepasste Anzahl der Dateien des Ausgangspakets. Die Dateiliste enthält die Metadaten aller Dateien, die im Ausgangspaket enthalten waren (auch derjenigen, die im neuen Paket nicht mehr enthalten sind).

## 7. Import in DIMAG

Für den Import in das das DIMAG Kernmodul benötigen Sie das Handbuch für das DIMAG Kernmodul.